

## Autorenhinweise für Beiträge zum *wagnerspectrum*

Für das Erstellen von Beiträgen zum *wagnerspectrum* bitten wir Folgendes zu beachten:

- 1) Die Beiträge sind nach den Regeln der **neuen Rechtschreibung** gemäß Duden, 24. Aufl. 2006, zu verfassen (siehe auch <http://www.duden.de/>); die Schreibweise von Zitaten richtet sich selbstverständlich nach dem Original.
- 2) Zwischen normalen **Absätzen** keine Leerzeile oder vergrößerte Zeilendurchschüsse.
- 3) Am **Beginn von Absätzen** die erste Zeile um 0,5 cm einziehen (außer nach Zitatblöcken, Überschriften, Zwischenüberschriften, Abbildungen oder Notenbeispielen).
- 4) **Werktitel** (auch Literaturtitel) und **Hervorhebungen** werden im Text und in den Anmerkungen *kursiv* gesetzt; andere Auszeichnungen (fett, halbfett, gesperrt, unterstrichen etc.) sind nicht erwünscht.
- 5) **Tonbuchstaben** bitte *kursiv* (*a, fis, G* etc.); **Lagenangabe** mit hochgestellter Ziffer (*c<sup>3</sup>*, nicht *c''*).
- 6) **Tonarten** bitte so: C-Dur, c-Moll (Moll groß; nicht kursiv).
- 7) **Apostrophe** und **Anführungsstriche** immer **typografisch** (also „ oder ‘, nicht: " oder ' etc.).
- 8) **Zitate** erscheinen in doppelten Anführungsstrichen („Zitat“). Stehen innerhalb des Zitates bereits doppelte Anführungszeichen, so werden diese als einfache Anführungszeichen wiedergegeben, z.B.: „Wagner spricht von der ‚unendlichen Melodie‘ als wichtiger kompositorischer Errungenschaft“. Bitte die unterschiedliche Form bzw. Rundung der Apostrophe beachten („unendliche Melodie“ statt „unendliche Melodie“).
- 9) Längere Zitate bitte als **Zitatblock** (in doppelten Anführungsstrichen), mit Einzügen von 0,5 cm links und rechts sowie Abständen von 6 pt. vor und nach dem Zitat.
- 10) „Echte“ **Gedankenstriche** – (Alt + 0150) sind von **Bindestrichen** – (Alt + 45) zu unterscheiden; **Auslassungen** sind mit [...] zu kennzeichnen.
- 11) **Geschütztes Leerzeichen** (Tasten Strg. und Shift festhalten, dann Leertaste drücken) nach T., S., Bd., Bde. etc.
- 12) **Kein Leerzeichen** zwischen Abkürzungen wie u.a., z.B., d.h., o.ä., E.T.A. Hoffmann etc.
- 13) Innerhalb des Textes sind **Zwischenüberschriften** zulässig, ebenso eine Unterteilung durch römische Ziffern, nicht jedoch durch grafische Elemente o.ä.
- 14) Die Beiträge werden mit **Fußnoten (keine Endnoten)** auf der jeweiligen Seite versehen; die Fußnoten bitte in der Regel auf Quellenangaben und Literaturbelege beschränken. Die Quellen sind gemäß den unten (S. 2) aufgeführten **Zitierbeispielen** anzugeben. Auf umfangreiche Anmerkungen und Kommentare ist in den Fußnoten so weit wie möglich zu verzichten.
- 15) **Fußnotenziffern** bitte immer *nach* den Interpunktionszeichen platzieren: [...].<sup>3</sup> / [...],<sup>3</sup> [...].
- 16) Bei gängiger Primärliteratur in den Fußnoten bitte die unten (S. 2–3) aufgelisteten **Abkürzungen** verwenden; ansonsten gilt auch hier die übliche Zitierweise, jedoch unter Auslassung von „Bd.“, also: SSD 3, S. 223. / OuD, S. 8. / L, S. 67.
- 17) **Angaben von Szenen und Aufzügen bzw. Akten** bitte mit lateinischen und arabischen Ziffern nach folgendem Muster: „Elsa, ich liebe dich!“ (I. Aufzug, 3. Szene). / In der 3. Szene des I. Aufzugs singt Lohengrin: „Elsa, ich liebe dich!“
- 18) Keine handschriftlichen **Notenbeispiele**, sondern stets gedruckter Notensatz bzw. Scan als jpg- oder tif-Datei mit **1200 dpi (schwarz-weiß)**, notfalls als reproduktionsfähige Vorlage.
- 19) **Abbildungen/Fotos** werden vorerst nur schwarz-weiß reproduziert; sie sind als jpg- oder tif-Dateien (mindestens **300 dpi bei Graustufen** oder **1200 dpi bei schwarz-weiß**), notfalls als Reproduktionsvorlagen/Fotoabzüge (mindestens 9 x 13 cm) dem Beitrag hinzuzufügen. Die Illustrationen sind an der entsprechenden Stelle im Text zu platzieren und zusätzlich als separate Dateien zu liefern.
- 20) Die Klärung der **Urheberrechte** bei gescannten Notenbeispielen oder Abbildungen obliegt den Autorinnen und Autoren.
- 21) Die Beiträge sind als **Word-Dokument** (Format \*.docx, \*.doc oder \*.rtf) und vorzugsweise per E-Mail einzureichen.
- 22) Für unaufgefordert eingesandte Texte wird keine Gewähr übernommen. Typoskripte werden nicht zurückgesandt.

### Zitierbeispiele:

Stephan Mösch, *Weibe, Werkstatt, Wirklichkeit. „Parsifal“ in Bayreuth 1882–1933*, Kassel etc. 2009, S. 27.

James Deaville, Die neudeutsche Musikkritik: Der Weimarer Kreis, in: *Liszt und die Neudeutsche Schule*, hrsg. von Detlef Altenburg (Weimarer Liszt-Studien, Bd. 3), Laaber 2006, S. 55–76, hier S. 63.

*Römische Bandnummern bitte mit arabischen Ziffern wiedergeben.*

Hans-Joachim Hinrichsen, „Musikbankiers“. Über Richard Wagners Vorstellungen vom „Judentum in der Musik“, in: *Musik & Ästhetik* 5 (2001), S. 72–87, hier S. 75f.

Johannes Windrich, Bestimmung und Bildlosigkeit. Wagners Beethoven-Festschrift als Musikästhetik zwischen Schopenhauer und Nietzsche, in: *Il saggiatore musicale* 4 (1997), S. 317–331, hier S. 324ff.

*Die Abkürzungen „f.“ und „ff.“ bitte direkt nach der Seitenzahl (ohne Leerzeichen).*

### Kurztitel bei Mehrfachnennung:

Mösch, *Weibe, Werkstatt, Wirklichkeit*, S. 27.

Deaville, *Die neudeutsche Musikkritik*, S. 63.

Hinrichsen, „Musikbankiers“, S. 75f.

Windrich, *Bestimmung und Bildlosigkeit*, S. 324ff.

*Bei unmittelbar aufeinanderfolgenden Zitaten derselben Quelle: „Ebenda“, nicht: „Ebd.“, „Ibid“ etc.*

### Abkürzungen:

GSD	Richard Wagner, <i>Gesammelte Schriften und Dichtungen</i> , Leipzig 1871–1883
SSD	Richard Wagner, <i>Sämtliche Schriften und Dichtungen. Volks-Ausgabe</i> , Leipzig o. J. [1912–1914]
DS	Richard Wagner, <i>Dichtungen und Schriften. Jubiläumsausgabe in zehn Bänden</i> , hrsg. von Dieter Borchmeyer, Frankfurt am Main 1983
GS	Richard Wagner, <i>Gesammelte Schriften</i> , hrsg. von Julius Kapp, Leipzig 1914
NTA	Richard Wagner, <i>Neue Text-Ausgabe. Chronologisch und vollständig</i> , hrsg. von Rüdiger Jacobs, Halle an der Saale 2013
SB	Richard Wagner, <i>Sämtliche Briefe</i> , hrsg. im Auftrage der Richard-Wagner-Stiftung Bayreuth von Gertrud Strobel und Werner Wolf [Bde. 1–5], von Hans-Joachim Bauer und Johannes Forner [Bde. 6–8], von Klaus Burmeister und Johannes Forner [Bd. 9], Leipzig 1967–2000. Ab Bd. 10 hrsg. von der Richard-Wagner-Stiftung Bayreuth. Editionsleitung: Werner Breig, Wiesbaden etc. 2000ff.
ML 1963	Richard Wagner, <i>Mein Leben. Erste authentische Veröffentlichung</i> . Vollständiger Text unter Zugrundelegung der im Richard-Wagner-Archiv Bayreuth aufbewahrten Diktatniederschrift, ergänzt durch Richard Wagners Annalen 1864 bis 1868 und eine Zeittafel für die Jahre 1869 bis 1883, vorgelegt und mit einem Nachwort von Martin Gregor-Dellin, München 1963
ML	Richard Wagner, <i>Mein Leben. Vollständige, kommentierte Ausgabe</i> . Unter Zugrundelegung der im Richard-Wagner-Archiv Bayreuth aufbewahrten Diktatniederschrift, ergänzt durch Richard Wagners Annalen 1864 bis 1868, hrsg. von Martin Gregor-Dellin, München 1976. Neuauflagen: München 1983, 1994
OuD	Richard Wagner, <i>Oper und Drama</i> , hrsg. und kommentiert von Klaus Kropfing (Reclams Universal-Bibliothek 8207), Stuttgart 1984
JM	Jens Malte Fischer, <i>Richard Wagners „Das Judentum in der Musik“. Eine kritische Dokumentation als Beitrag zur Geschichte des Antisemitismus</i> , Frankfurt am Main und Leipzig 2000
SDrO	Richard Wagner, <i>Späte Schriften zur Dramaturgie der Oper</i> , ausgewählt und mit einem Nachwort hrsg. von Egon Voss (Reclams Universal-Bibliothek 5662), Stuttgart 1996
BB	Richard Wagner, <i>Das Braune Buch. Tagebuchaufzeichnungen 1865 bis 1882</i> . Erste vollständige Veröffentlichung nach dem Originalmanuskript Wagners in der Richard-Wagner-Gedenkstätte der Stadt Bayreuth, vorgelegt und kommentiert von Joachim Bergfeld, Zürich und Freiburg im Breisgau 1975. Druckidentische Taschenbuchausgabe: München und Zürich 1988 (Serie Piper 876)

- SW Richard Wagner, *Sämtliche Werke*, hrsg. im Auftrag der Gesellschaft zur Förderung der Richard Wagner-Gesamtausgabe in Verbindung mit der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, München, begründet von Carl Dahlhaus. Editionsleitung: Egon Voss, Mainz 1970ff.
- H Richard Wagner, *Der fliegende Holländer*. Textbuch mit Varianten der Partitur, hrsg. von Egon Voss (Reclams Universal-Bibliothek 18317), Stuttgart 2004
- T Richard Wagner, *Tannhäuser*. Textbuch der letzten Fassung mit Varianten der Partitur und der vorangehenden Fassungen, hrsg. von Egon Voss (Reclams Universal-Bibliothek 5636), Stuttgart 2001
- L Richard Wagner, *Lobengrin*. Textbuch mit Varianten der Partitur, hrsg. von Egon Voss (Reclams Universal-Bibliothek 5637), Stuttgart 2001
- R Richard Wagner, *Der Ring des Nibelungen*. Textbuch mit Varianten der Partitur, hrsg. und kommentiert von Egon Voss (Reclams Universal-Bibliothek 18628), Stuttgart 2009
- Rg Richard Wagner, *Das Rheingold*. Textbuch mit Varianten der Partitur, hrsg. von Egon Voss (Reclams Universal-Bibliothek 5641), Stuttgart 1999
- W Richard Wagner, *Die Walküre*. Textbuch mit Varianten der Partitur, hrsg. von Egon Voss (Reclams Universal-Bibliothek 5642), Stuttgart 1997
- Sf Richard Wagner, *Siegfried*. Textbuch mit Varianten der Partitur, hrsg. von Egon Voss (Reclams Universal-Bibliothek 5643), Stuttgart 1998
- G Richard Wagner, *Götterdämmerung*. Textbuch mit Varianten der Partitur, hrsg. von Egon Voss (Reclams Universal-Bibliothek 5644), Stuttgart 1997
- TuI Richard Wagner, *Tristan und Isolde*. Textbuch mit Varianten der Partitur, hrsg. von Egon Voss (Reclams Universal-Bibliothek 18272), Stuttgart 2003
- M Richard Wagner, *Die Meistersinger von Nürnberg*. Textbuch der Fassung der Uraufführung mit Varianten der Partitur, hrsg. von Egon Voss (Reclams Universal-Bibliothek 5639), Stuttgart 2002
- P Richard Wagner, *Parsifal*. Textbuch mit Varianten der Partitur, hrsg. von Egon Voss (Reclams Universal-Bibliothek 18362), Stuttgart 2005
- CT Cosima Wagner, *Die Tagebücher*, hrsg. und kommentiert von Martin Gregor-Dellin und Dietrich Mack, München und Zürich 1976/77
- WWV John Deathridge, Martin Geck und Egon Voss, *Verzeichnis der musikalischen Werke Richard Wagners und ihrer Quellen (Wagner-Werk-Verzeichnis)*. Erarbeitet im Rahmen der Richard Wagner-Gesamtausgabe. Redaktionelle Mitarbeit: Isolde Vetter, Mainz etc. 1986

**Allen Beiträgen sind ein 5 bis 10 Zeilen umfassendes Abstract sowie 5 bis 10 Zeilen mit biografischen Angaben zum Autor (Studienfächer, berufliche Laufbahn, Forschungs- und Publikationsschwerpunkte, wichtige Publikationen) beizufügen.**

**Redaktionsschluss** für das Sommerheft: Anfang Februar  
für das Winterheft: Anfang Juli

***Diese Termine sind unbedingt einzuhalten!***